

# Pilotphase einer Fall-Kontroll-Studie zum Einfluss des deutschen nationalen Hautkrebsscreenings auf die Inzidenz fortgeschrittener Melanome und die Mortalität des malignen Melanoms (PiKoM)

Brunßen A<sup>1</sup>, Mühlhäuser U<sup>1</sup>, Hübner J<sup>1</sup>, Schadendorf D<sup>2</sup>, Terheyden P<sup>3</sup>, Katalinic A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität zu Lübeck; <sup>2</sup>Klinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Essen; <sup>3</sup>Klinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Universität zu Lübeck

## Hintergrund

Evidenz zum Nutzen des Hautkrebsscreenings im Sinne einer Reduktion der Melanomsterblichkeit wird dringend benötigt.

## Ziel

Ziel ist die Erforschung der Machbarkeit einer Fall-Kontroll-Studie zum Einfluss des Screening auf die Inzidenz fortgeschrittener Melanome und die Melanomsterblichkeit.

## Methode

- Studiendesign: Machbarkeitsstudie
- Qualitative Interviews: 14 Patienten mit metastasiertem Melanom und 7 Kontrollpersonen
- Entwicklung eines Fragebogens zur Screening-Historie  
→ Validierung der Selbstangaben durch Hausarzt, Dermatologen, Krankenkasse und KV



- Rekrutierung: Melanom-Patienten im Stadium IV zum Zeitpunkt der Rekrutierung (unabhängig vom Diagnosestadium) in Hautkrebszentren in Essen und Lübeck; Bevölkerungskontrollen gematcht nach Alter, Geschlecht und Wohnort über Einwohnermeldeämter



## Ergebnisse

Zahlreiche methodische Herausforderungen der angestrebten Fall-Kontroll-Studie wurden identifiziert

### Erfassung der Exposition

- Zeitabstand zwischen Screening und Befragung sowie Einfluss von Schuldgefühlen und Verdrängung → Gefahr von Recall-Bias
- Erhebung von Screeninguntersuchungen in den letzten 2-3 Jahren vor der Diagnose (Fälle) bzw. vor der Befragung (Kontrollpersonen) machbar, jedoch ohne Monatsangaben

### Ausschluss nicht Screening-eligible Personen

- Personen mit nichtmelanozytärem Hautkrebs (NMSC) in der Anamnese sind in engmaschiger Nachsorge → Nicht für Screening eligible

### Freiwilligen-Bias

- Wenn vermehrt Personen antworten, die am Thema interessiert sind und auch schon das Hautkrebsscreening genutzt haben:
  - Unter Kontrollpersonen → Überschätzung des Nutzens
  - Unter den Fällen → Unterschätzung des Nutzens

### Rekrutierung

- Geringe Teilnahmebereitschaft unter den Kontrollpersonen trotz 50 Euro Incentive
- Einladungsschreiben (Patienteninformation und Einwilligung) sehr umfangreich

### Erhebung des Untersuchungsanlasses

- Screeninguntersuchungen auch symptominduziert
- Differenzierte Erhebung notwendig, wenn der Untersuchungsanlass für die Entscheidung über den Expositionsstatus herangezogen werden soll

## Schlussfolgerung

Für eine umsetzbare Fall-Kontroll-Studie sollte nun in weiteren Pretests überprüft werden, wie die identifizierten Probleme überwunden werden können. Grundlegende methodische Entscheidungen sowie ein Konsens über Definitionen und Annahmen sind erforderlich, um das Studiendesign so weiterzuentwickeln, dass belastbare Ergebnisse erzielt werden können.